

Internationale Anerkennung für TIP Jena

70 erfolgreiche Unternehmen mit 750 Arbeitsplätzen haben sich nach ihrer Startphase im Technologie- und Innovationspark Jena (TIP) in der Region angesiedelt. Diese Bilanz kann sich sehen lassen. Mehr als 200 technologieorientierte Existenzgründer und junge Unternehmen profitierten seit der Gründung 1991 von den guten Startbedingungen im Gründerzentrum. 51 waren es Ende 2009 an beiden Standorten auf dem Beutenberg-Campus und vis-a-vis der Fachhochschule. „Unsere Bilanz kann sich auch im internationalen Vergleich sehen lassen. In einem weltweiten Wettbewerb der Technologie- und Gründerzentren wurde das TIP mit dem 3. Preis des „Best Science Based Incubator Award 2009“ ausgezeichnet“, berichtet Geschäftsführer Randolph Margull. Auf der Basis dieses Erfolgs will er die technologieorientierten Netzwerkaktivitäten und das Angebot an Produktions- und Werkstattflächen im TIP weiter ausbauen.
<http://www.tip-jena.de>

Per Internet in Äthiopiens Bauernhäuser



Robert Barnebeck (links) und Björn Jacob, die Gründer der Tritum GbR

Zu den neuesten Mietern im TIP gehört die Firma Tritum Internetdienstleistungen GbR. 2007 wurde sie von Studenten an der Fachhochschule Jena und der TU Ilmenau gegründet. Spezialisiert ist das Unternehmen auf die Gestaltung und Umsetzung von Internet-Seiten und Online-Shops mit Open-Source-Software „TYPO3“ und „Magento“. Hinzu kommt ein System zur Verwaltung aller Kundenprozesse. Alle drei Systeme können miteinander verknüpft werden und so anspruchsvolle Einsatzgebiete erschließen. „Neben dem Alltagsgeschäft arbeiten wir an einer Reihe von kundenspezifischen Projekten“, so Robert Barnebeck, einer der Unternehmensgründer. Die Kontakte zur Fachhoch-

schule seien dabei nie abgerissen. So entsteht gemeinsam mit Prof. Thomas Sauer ein online-Projekt zur Ermittlung des Innovationsgrades mittelständischer Unternehmen. „Ein sehr anspruchsvolles Projekt“, wie Björn Jacob, der zweite Unternehmensgründer, erzählt. „Wir haben ein Befragungsmodul und auch eine Analysesoftware zum Benchmarking entwickelt. Jedes Unternehmen erhält neben einer individuellen Auswertung auch Handlungsempfehlungen.“

Ähnlich anspruchsvoll ist ein Projekt der Informatiker für die Firma Ecopia (Ecological Products of Ethiopia). Ecopia ist ein Fair-Trade-Unternehmen für landwirtschaftliche Produkte aus Äthiopien. Tritum entwickelt ein Internet-Portal, auf dem die Kunden erfahren können, wo und wie die von ihm ausgewählten Produkte hergestellt werden. Neben Produktinformationen werden die Nutzer auch einen Einblick in das Leben von rund 1.000 äthiopischen Bauern und ihren Familien erhalten.

Ein weiteres Projekt ermöglicht einer Jenaer Wohnungsgesellschaft die Verwaltung ihrer Mietobjekte.

„Bei all unseren zurzeit 15 Projekten legen wir großen Wert auf Qualität. Das beginnt schon bei der Beratung“, formuliert Robert Barnebeck den eigenen Anspruch an Leistung, dem sich die jungen Unternehmer verschrieben haben.

<http://www.tritum.de>

Aufrüstung für Mikroskope



Dr. Michael Schwertner (links) und Michael Dontschew mit dem von ihnen entwickelten confovis 3D-Modul.

Die confovis GmbH aus Jena hat eine neue Technologie zur schnellen und leistungsstarken optischen 3D-Vermessung von Oberflächen im Nanometerbereich entwickelt. Als Modul kann die Messtechnik in Mikroskope führender Hersteller integriert werden. Einsatzgebiete erschließen sich in der Fertigungs- und Qualitätskontrolle der Industrie sowie auch in der biomedizinischen und pharmazeutischen Forschung. Entwickelt wurde die neue Methode von Dr. Michael Schwertner. Von der ersten Idee bis zur Unternehmensgründung im Sommer 2009 vergingen etwa zwei Jahre. Mit Unterstützung des Exist-Gründerstipendiums hatten Michael Dontschew, Dr. Michael Schwertner und Michael Himmelreich im Gründerzentrum der Uni die notwendige Zeit und Infrastruktur, um einen Prototypen zu entwickeln und einen Businessplan aufzustellen. Mit Firmengründung und dem Umzug ins TIP verfügten sie über ein auch unter Industriebedingungen einsetzbares 3D-Modul und die entsprechende Analysesoftware. „Mit den ersten Pilot- und Referenzkunden erschlossen sich für uns auch neue Anwendungsmöglichkeiten“, so Michael Dontschew. Zunächst wollen die Existenzgründer in die Vermarktung ihres Produkts, auch als komplettes Messsystem investieren. Natürlich denken sie auch schon an dessen Weiterentwicklung für neue Einsatzgebiete.
<http://www.confovis.com>

Anzeigen



**Gesellschaft
für
Personalservice mbH**

Zeitarbeit • Outsourcing • Personalvermittlung

Kompetent und leistungsstark für
Industrie • Handwerk • Büro

Bahnhofstraße 18, 07545 Gera
 Tel. 03 65 / 8 32 14 85, www.gfp-personal.de

Interessiert an Neukunden?

Tel. 0365 / 4346258

anzeigen@verlag-frank.de